



## Transkription für das Video „Dialekte in Deutschland“

Das Video: <https://youtu.be/oOku0fYhuFU>

Mein YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/@mindmapyourgerman/videos>

Meine Website: <https://erfolgreichessprachenlernen.com/>

Mein Buch auf Deutsch: [https://www.amazon.de/Sprachen-lernen-Kreative-Motivation-maximalen/dp/3734779944/ref=sr\\_1\\_1?\\_mk\\_de\\_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=2PWV5B6B3PWEC&dib=eyJ2ljojMSJ9.uhDaoSNPurWggMAUhLCQvXACY8PIfzccScujg8us21TXdQZz2eQyPSYBfU0R7WaLAX0YvxhLXpWKSDetKdBGq1gaolpZHBLPqVwnJzIGWP8.zu7mjxB5N8Om3OGeOSoSmGHtbmftgvQNalsppu3eCNE&dib\\_tag=se&keywords=christine+konstantinidis&qid=1719931218&srefix=christine+konstantinidis%2Caps%2C108&sr=8-1](https://www.amazon.de/Sprachen-lernen-Kreative-Motivation-maximalen/dp/3734779944/ref=sr_1_1?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=2PWV5B6B3PWEC&dib=eyJ2ljojMSJ9.uhDaoSNPurWggMAUhLCQvXACY8PIfzccScujg8us21TXdQZz2eQyPSYBfU0R7WaLAX0YvxhLXpWKSDetKdBGq1gaolpZHBLPqVwnJzIGWP8.zu7mjxB5N8Om3OGeOSoSmGHtbmftgvQNalsppu3eCNE&dib_tag=se&keywords=christine+konstantinidis&qid=1719931218&srefix=christine+konstantinidis%2Caps%2C108&sr=8-1)

Mein Buch auf Englisch: [https://www.amazon.de/Your-Personal-Guide-Language-Learning/dp/3751933476/ref=sr\\_1\\_2?\\_mk\\_de\\_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=2PWV5B6B3PWEC&dib=eyJ2ljojMSJ9.uhDaoSNPurWggMAUhLCQvXACY8PIfzccScujg8us21TXdQZz2eQyPSYBfU0R7WaLAX0YvxhLXpWKSDetKdBGq1gaolpZHBLPqVwnJzIGWP8.zu7mjxB5N8Om3OGeOSoSmGHtbmftgvQNalsppu3eCNE&dib\\_tag=se&keywords=christine+konstantinidis&qid=1719931164&srefix=christine+konstantinidis%2Caps%2C108&sr=8-2](https://www.amazon.de/Your-Personal-Guide-Language-Learning/dp/3751933476/ref=sr_1_2?_mk_de_DE=%C3%85M%C3%85%C5%BD%C3%95%C3%91&crd=2PWV5B6B3PWEC&dib=eyJ2ljojMSJ9.uhDaoSNPurWggMAUhLCQvXACY8PIfzccScujg8us21TXdQZz2eQyPSYBfU0R7WaLAX0YvxhLXpWKSDetKdBGq1gaolpZHBLPqVwnJzIGWP8.zu7mjxB5N8Om3OGeOSoSmGHtbmftgvQNalsppu3eCNE&dib_tag=se&keywords=christine+konstantinidis&qid=1719931164&srefix=christine+konstantinidis%2Caps%2C108&sr=8-2)

Hallo, hier ist Christine von Mindmap your German, und ich habe heute ein neues Video für dich. Wir sprechen heute über Dialekte in Deutschland.

Ich habe vier Kategorien, vier Äste. Die erste Kategorie ist "Definition und Herkunft". Also, was ist ein Dialekt und woher kommt der Begriff? Warum sagt man Dialekt dazu?

Die zweite Kategorie ist die Entwicklung. Wie hat alles begonnen, was ist passiert, und wie ist die Situation heute?

Die dritte Kategorie ist die Vielfalt. Welche Dialekte gibt es, wie viele, wo wird was gesprochen, welches der beliebteste Dialekt? Ist auch dabei.

Und als vierte Kategorie etwas Außergewöhnliches. Was ist der Nutzen beim Sprachenlernen, wenn jemand Dialekt sprechen kann? Es gibt nämlich welche.

So, das sind meine vier Kategorien. Wenn dir das Video gefällt, like es, teile es, schreibe mich an, wenn du mit mir zusammenarbeiten willst, gib in den Kommentaren an, ob du Dialekt sprichst, welchen Dialekt du sprichst. Du kannst auch gerne Themenwünsche äußern. Gib mir ein Like, teile, mach alles, was du möchtest, mit diesem Kanal.

So, wir fangen an. Die Definition. Was ist ein Dialekt? Ein Dialekt ist eine regionale Sprachvariante, also eine Abweichung von der Standardsprache, die in verschiedenen Gegenden gesprochen wird und in jeder Gegend ein bisschen anders klingt, andere Wörter verwendet werden und so weiter. Es ist keine Regionalsprache, sondern es ist einfach eine regionale Sprachvariante. Und es kann dir passieren, dass du in einem Ort wohnst, Dialekt sprichst, oder dort wird Dialekt gesprochen, und fünf Kilometer weiter sprechen die Leute ganz anders, weil genau zwischen diesen Orten vielleicht eine Sprachgrenze verläuft.

Das Wort Dialekt kommt aus dem Griechischen: dialectos, und bedeutet so etwas wie Mundart, Gespräch oder Redeweise, vor allem von Gruppen, und das ist das Wichtige, weil das zeichnet den Dialekt aus, dass er in einer Gruppe gesprochen

wird.

Zweiter Ast. Wie ist der Dialekt entstanden? Wie hat es sich entwickelt? Wann ist er entstanden? Und so weiter. Die deutschen Dialekte sind entstanden zwischen 200 vor Christus und 900 nach Christus, das heißt, die Entwicklung hat über 1000 Jahre gedauert. Die Ersten, die Dialekte gesprochen haben, waren alte germanische Stämme, wie zum Beispiel die Bajuwaren, die Franken, die Sachsen, die Thüringer, die Alemannen. Vielleicht hast du diesen Begriff schon einmal gehört. Und je nachdem, zu welchem Stamm diese Personen gehört haben, haben sie auch unterschiedlich gesprochen, und dadurch haben sich die Dialekte entwickelt.

So, wie ging es dann weiter? Im Laufe der Jahrhunderte gab es zwei große Lautverschiebungen im Deutschen. Das bedeutet, die erste Lautverschiebung führte dazu, dass es eine Lautveränderung gab in Betonung von Wörtern, im Klang von Wörtern. Zum Beispiel das Wort *ager* mit G wurde zu *Acker* mit CK beispielsweise, das ist nur ein Beispiel. Die zweite Lautverschiebung führte dazu, dass verschiedene hochdeutsche und niederdeutsche Dialekte, Sprachvarianten sich getrennt haben. Hochdeutsch ist nicht Standarddeutsch. Hochdeutsch und Niederdeutsch sind Dialektformen oder eben Regionalsprachen. Die Sprache, die wir heutzutage, wir Muttersprachler, normalerweise als Hochdeutsch bezeichnen, ist aber eigentlich kein Hochdeutsch, sondern Standarddeutsch. Das ist so, wie im Fernsehen in den Nachrichten gesprochen wird. Und da wurden dann Wörter verändert von *ik* zu *ich*, von *maken* zu *machen* zum Beispiel, von *eten*, *etan* oder *eten* zu *essen* und so weiter. Also, es gab einfach kleine Verschiebungen, und dadurch hörten sich die Wörter anders an. Und die Unterscheidung kam daher, dass es in manchen Gegenden so gemacht wurde und in anderen Gegenden anders.

Die Verbreitung, die Vielfalt und die heutige Situation. Also, die Verbreitung. Dialekte gab es in ganz Deutschland und gibt es auch noch in ganz Deutschland. Allerdings ist die Situation heute so, dass Dialekt, da ist ein Pfeil nach unten, dass Dialekt rückläufig ist. Es sprechen nicht mehr so viele Leute Dialekt wie früher. Vermutlich liegt es daran, dass in der Schule kein Dialekt unterrichtet wird. Also, Kinder in der Schule lernen keinen Dialekt mehr. Und das Zweite ist, dass Menschen ganz oft in andere Gegenden ziehen, das heißt, eine Familie aus München zieht nach Berlin, eine Familie aus Berlin zieht nach Hamburg und so weiter, und die kommen natürlich dort an und sprechen keinen Dialekt. Und dadurch vermischen sich die Sprachformen, und dadurch sind die Menschen auch darauf angewiesen, eine Art

Standarddeutsch zu sprechen, weil sie sich sonst gegenseitig nicht mehr verstehen. Vielleicht hast du schon mal jemanden aus München oder aus Regensburg sprechen gehört. Es ist für jemanden aus Norddeutschland wirklich schwierig. Und deswegen braucht man eine Art Standardsprache.

Und ich habe jetzt gesagt: München oder Regensburg. Die Faustregel ist bis auf wenige Ausnahmen: Je weiter in den Süden von Deutschland du kommst, desto stärker sind die Dialekte ausgeprägt. Das ist das, was ich hier mit dieser Zeichnung meine, Nord-Süd.

Die Vielfalt. Es gibt in Deutschland, also, offiziell gibt es, ich habe Zahlen gefunden, 38 Dialekte. Es gibt aber 20 große Dialekte, die auch mit Namen benannt werden. Dazu gehört zum Beispiel Ostfriesisch, Mecklenburgisch, Kölsch, Thüringisch, Pfälzisch, Fränkisch, Bayerisch und so weiter und so weiter. Und ich habe jetzt ein paar von denen nach Geografie aufgeteilt, Norden, Mitte, Süd. Im Norden spricht man Ostfriesisch, Hamburgisch, Mecklenburgisch, zum Beispiel auch Saterfriesisch, was eine Variante des Ostfriesischen ist. In der Mitte von Deutschland wird Berlinerisch gesprochen, Westfälisch, Ruhrpottdeutsch, was ein sehr rauer Dialekt ist. Sächsisch, Kölsch, Thüringisch, das sind die mitteldeutschen Dialekte. Und im Süden spricht man Hessisch, Pfälzisch, Bayerisch, Fränkisch, Schwäbisch, Allgäuisch, Alemannisch, ganz verschiedene Dinge. Alemannisch ist ganz verbreitet gewesen oder ist noch verbreitet in der Gegend um Freiburg im Schwarzwald beispielsweise.

So, dann die vierte Kategorie, die ich habe, ist der Nutzen beim Sprachenlernen. Wofür ist ein Dialekt eigentlich gut? Also, zum ersten Mal hat man, also, erst einmal hat man eine Identifikation mit seiner Gegend. Wenn ich Dialekt spreche, und ich spreche übrigens auch den Dialekt unserer Gegend, allerdings nicht mit euch, dann fühle ich mich meiner Heimat mehr verbunden. Vielleicht ist es das.

Aber es hat noch mehr Vorteile, vor allem beim Sprachenlernen, und zwar fördern Dialekte das Sprachbewusstsein. Das heißt, wenn ich einen Dialekt spreche und danach andere Sprachen lerne und natürlich auch Standarddeutsch noch beherrschen muss, weil mich sonst ja außerhalb meiner Gegend niemand versteht, muss ich ein Sprachbewusstsein entwickeln. Ich muss wissen, das ist Dialekt, und das ist keiner, vor allem, wenn ich in Deutschland spreche.

Man lernt Fremdsprachen leichter, weil man natürlich durch diesen Wechsel Standarddeutsch - Dialekt - Standarddeutsch - Dialekt natürlich sein Gehirn trainiert, und dadurch fällt das Lernen leichter.

Und Menschen, die Dialekt sprechen, entwickeln Sprachgefühl, die entwickeln ein sehr gutes Gespür dafür, was in einer Sprache richtig klingt und was nicht richtig klingt. Logisch, sie haben ja doppelt so viele Anwendungsmöglichkeiten.

Und natürlich hat man dadurch auch einen umfangreicheren Wortschatz, andere Grammatikstrukturen. Und das erleichtert das Lernen anderer Sprachen dann wieder, weil ich ja schon eine gewisse Vorbildung habe.

Und wenn jemand mit einem Dialekt aufwächst, das heißt in einer Familie in Franken, in Bayern, in Hessen, in Rheinland-Pfalz, in Berlin, in Hamburg, in Schleswig-Holstein, wird Dialekt gesprochen, und zwar nur Dialekt gesprochen, auf dem Land ist es ganz ganz oft so, dann lernen diese Kinder in der Schule oder außerhalb ihres häuslichen Umfelds, in Anführungszeichen, die erste Fremdsprache. Und diese erste Fremdsprache ist nämlich Standarddeutsch. Und das hört sich ganz anders an als Dialekt.

So, das ist meine Information für dich. Ich habe dir hier unten noch vier Männchen hingemalt, die guten Tag im Dialekt sagen, also in Köln "Hück ess do" ob das richtig Kölscher Akzent war, wage ich zu bezweifeln. In Sachsen sagt man "gugge". Ob das richtiger sächsischer Akzent war, wage ich zu bezweifeln. In Schwaben sagt man "grüß Gottle". Schwaben haben die Tendenz, immer ein LE, -le, für die Verkleinerung an Wörter hinzuhängen. Und in Bayern sagt man "griaß di".

Und du siehst schon, wie unterschiedlich es ist, und du siehst auch, dass es nichts, aber auch gar nichts, mit dem Wort "guten Tag" oder mit dem Ausdruck "guten Tag" zu tun hat.

Das ist mein Video für dich. Ich hoffe, es gefällt dir. Wenn es dir gefallen hat, gib mir ein Like, abonniere meinen Kanal, bitte, bitte teile meinen Kanal auch, wenn es dir möglich ist, schreibe mich an bei Fragen, wenn du mit mir zusammenarbeiten willst, kommentiere, welchen Dialekt du sprichst, kommentiere, ob du andere Themen haben möchtest, was dich genau interessiert, mach einfach, was du möchtest. Es gibt ganz viele Möglichkeiten. Und ich wünsche dir einen schönen Tag und bis zum nächsten

Mal. Bis bald. Tschüss.